

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erzellenz verantwortlicher Beurteilung" — drahtete es in der Nacht zum 30. Oktober an General von Falkenhayn — „muß es in erster Linie überlassen werden, zu erkennen, ob angesichts des schweren Rückschlages der Gruppe Kneußl und der im heutigen Abendbericht geschilderten Nachschub-schwierigkeiten der Einsatz der Verstärkungs-Divisionen an anderer Stelle aussichtsreicher erscheint, und in diesem Falle die Genehmigung zum Einsatz in der neuen Richtung durch das Heeresgruppenkommando bei der Obersten Heeresleitung nachzufuchen. Zu Euerer Erzellenz persönlicher Orientierung diene, daß der Generalfeldmarschall von Mackensen beabsichtigt, am 7.¹⁾ aus Gegend von Belene (bei Swistov) über die Donau zu gehen.“

General von Falkenhayn blieb bei seinem Entschluß und erwiderte: „An Absicht wird festgehalten. Kämpfe im Gebirge unter gegebenen Verhältnissen sind überall schwer. Es ist in keiner Weise zu übersehen, ob sich Lage an irgendeiner anderen Stelle bis zu dem Zeitpunkt des Eingreifens der neuen Divisionen so gestalten wird, daß diese dort überhaupt mit Vorteil eingesetzt oder wirksamer werden könnten als im Szurduk-Gebiet. . . Offensive Kneußl hat jedenfalls bewiesen, daß Gebirge an dieser Stelle in einem Tagemarsch zu durchschreiten ist, und daß die Verbindungen über dasselbe westlich des Szurduk bei normalem Wetter brauchbar sind. Daß der Feind seine Szurduk-Gruppe verstärken wird, ist nicht anzunehmen, um so weniger, wenn er Absichten der Heeresgruppe Mackensen erfährt.“ Damit erst hatte sich General von Falkenhayn mit der seit dem 12. Oktober unentwegt vertretenen Auffassung, die Öffnung der Gebirgsübergänge habe vom Szurduk-Paß her zu erfolgen, endgültig durchgesetzt.

Das Heeresfrontkommando gab den über den Ditoz-Paß geplanten Angriff auf, da offensive Flankendeckung des linken Flügels der 9. Armee durch Vorstoß auf Ocna jetzt nicht mehr dringlich erscheine. Die Truppen der Gruppe Kühne, künftig unter Generalleutnant Freiherr von Stein, Kommandeur der 8. bayerischen Reserve-Division²⁾, wurden wieder der ö.-u. 1. Armee unterstellt, die das ö.-u. XI. Korps inzwischen an die ö.-u. 7. Armee zurückgegeben hatte. Diese Armee richtete sich wieder auf Abwehr ein.

Da der Heeresfront jetzt an Reserven nur noch die 10. bayerische Infanterie-Division und das Kavalleriekorps des Feldmarschalleutnants Brudermann (ö.-u. 3. und 10. Kavallerie-Division) zur Verfügung standen, beantragte Generaloberst von Conrad deutsche Verstärkungen; das Abziehen russischer Verbände aus der Gegend nördlich des Pripjet werde viel-

¹⁾ S. 259. Der Zeitpunkt wurde dann wieder hinausgeschoben.

²⁾ Gen. Kühne (Gen. Rdo. 3. b. V. 54) erhielt die Gruppe am Szurduk-Paß (S. 263).